

Forschungszentrum
für Handelsmanagement



Universität St.Gallen

Auszug aus der Studie: Einkaufstourismus Schweiz 2015

Eine Untersuchung des Forschungszentrums für
Handelsmanagement der Universität St.Gallen

Informationen zur Studie

Rudolph/Nagengast/Nitsch (2015): ***Einkaufstourismus Schweiz – Eine Studie zu den aktuellen Entwicklungen des Einkaufstourismus***, Forschungszentrum für Handelsmanagement, St.Gallen.



Thomas Rudolph, Liane Nagengast, Frauke Nitsch

Einkaufstourismus Schweiz 2015

Eine Studie zu den aktuellen Entwicklungen des Einkaufstourismus

Zu bestellen auf:

<http://www.handelsliteratur-hsg.ch/>

Oder per eMail bei:

shop@handelsliteratur-hsg.ch

Oder telefonisch unter:

071-224 2856



Befragungsstruktur

Befragung

- Stichprobengrösse: 3'096
- Zeitraum: April/Mai 2015
- Regionale Verteilung: Repräsentative Verteilung in der Deutschschweiz

Fragebogen

- Umfang: 5 Seiten je Fragebogen
- Online-Erhebung
- geschlossene & offene Fragen
- Befragungssprache: Deutsch

Branchen

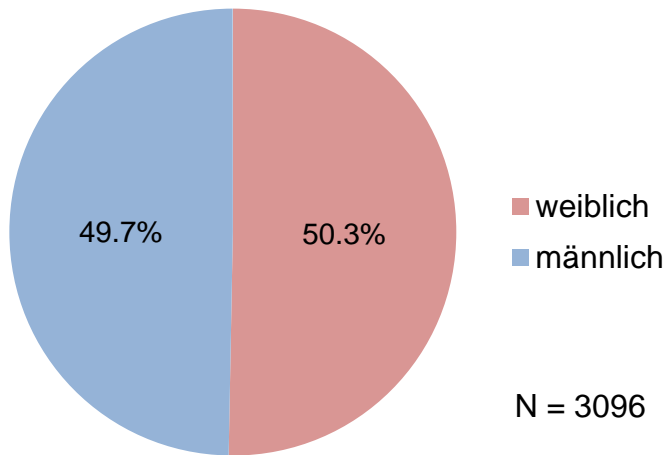
- Lebensmittel
- Drogerieartikel
- Bekleidungsartikel
- Sportartikel
- Einrichtungsartikel

Repräsentativität

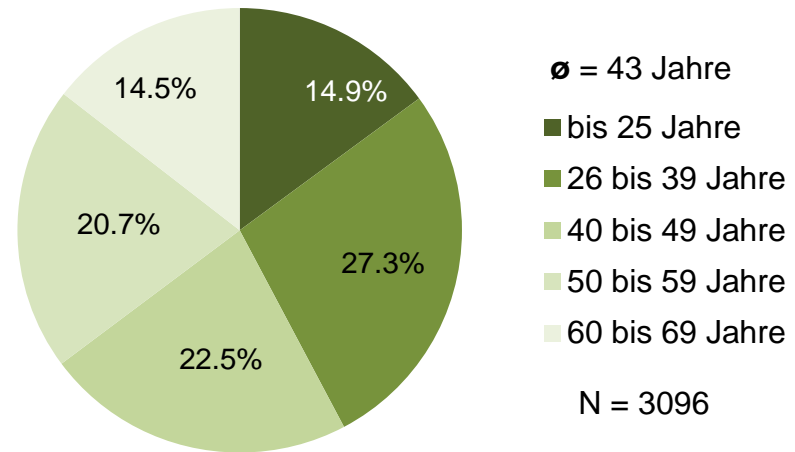
- Alters- und Geschlechtsverteilung entsprechen den Daten des Bundesamts für Statistik
- Aufgrund der Stichprobengrösse und der zufälligen Auswahl der Befragten sind die Ergebnisse repräsentativ für die Deutschschweiz.

Beschreibung der Stichprobe

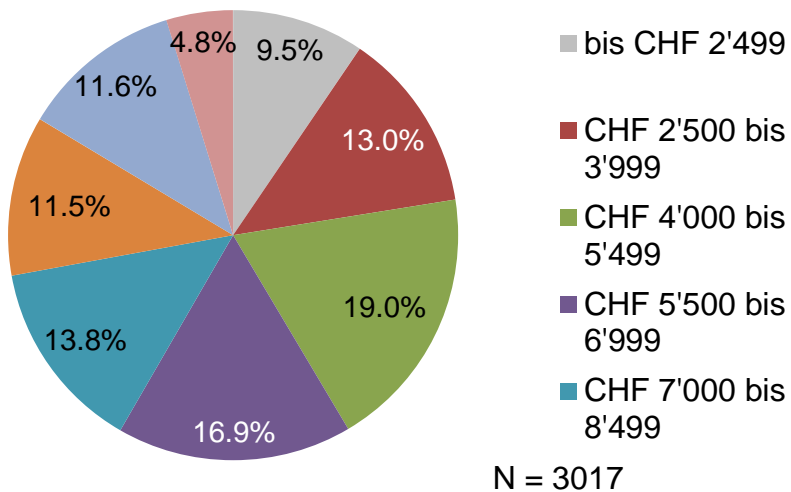
Geschlecht



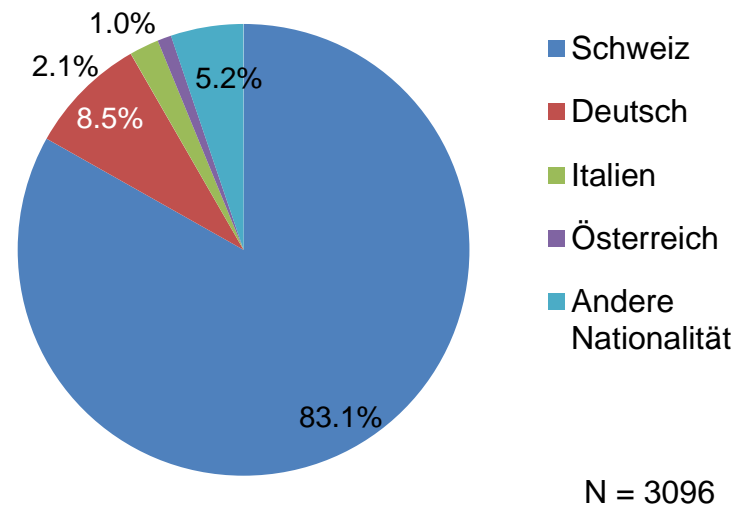
Alter



monatliches Nettoeinkommen



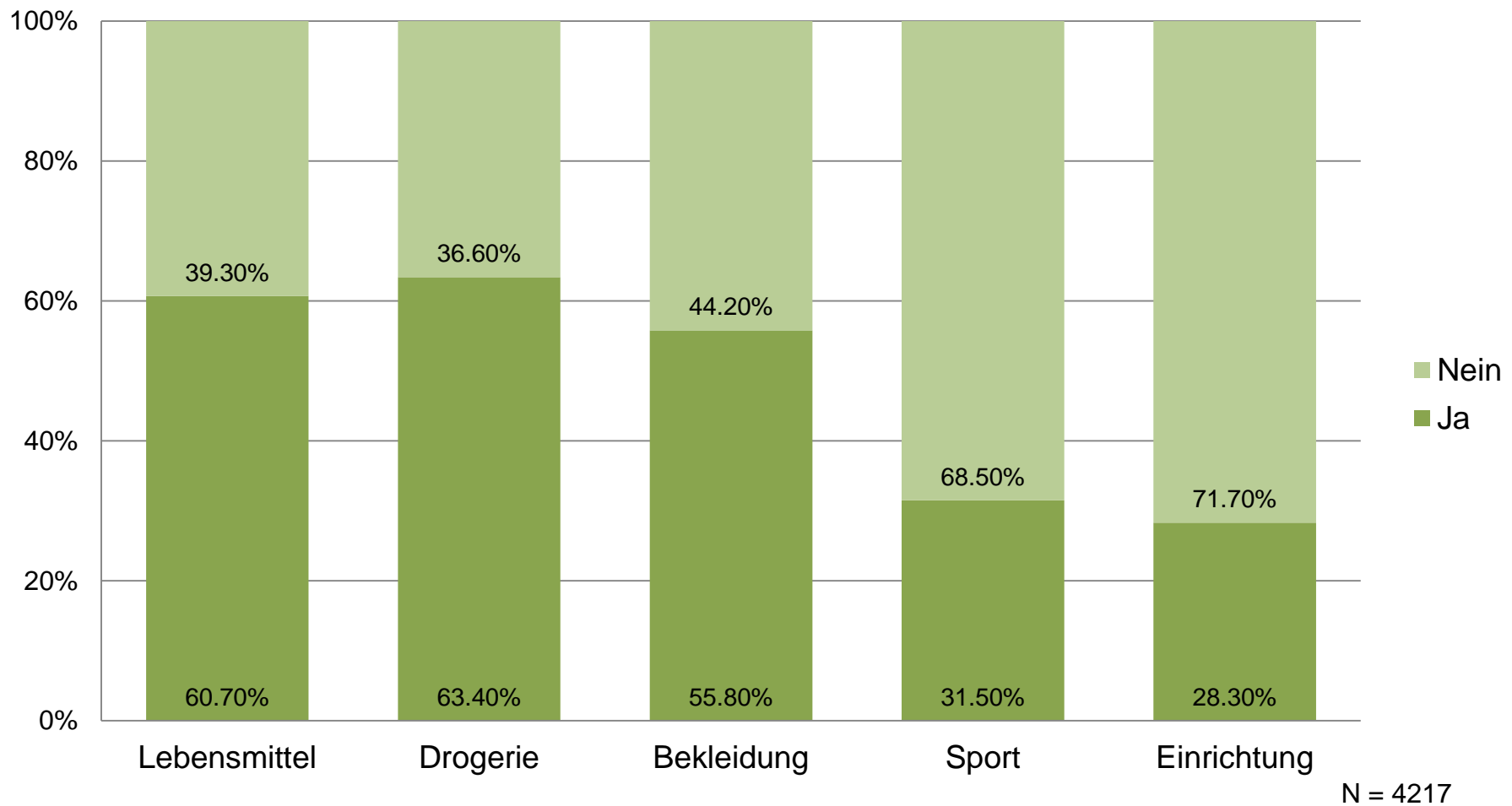
Nationalität



Einkauf im Ausland

Branchenvergleich

Kaufen Sie ab und zu ... in Geschäften im grenznahen Ausland ein?

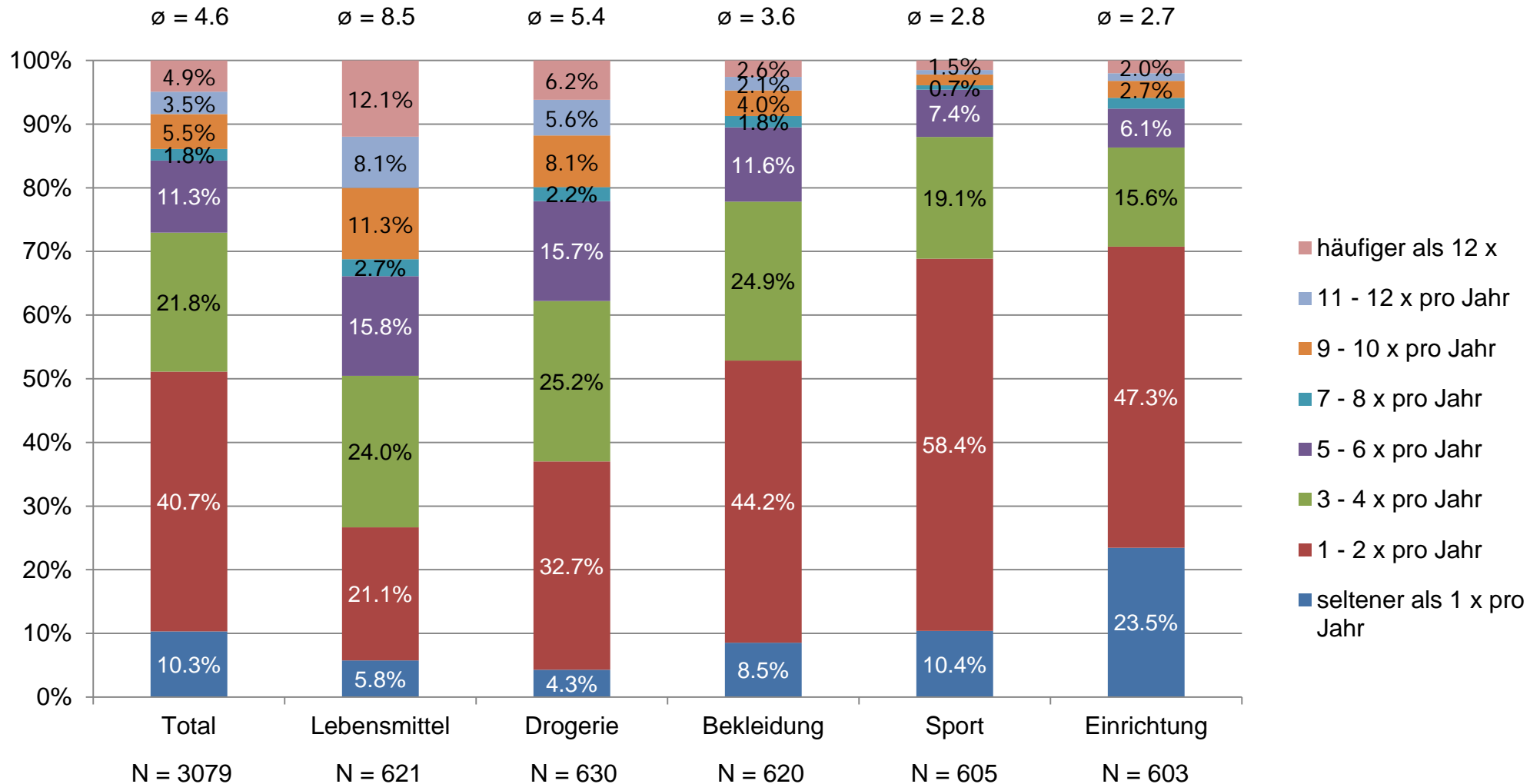


Lesebeispiel: 63.4% der Befragten geben an, ab und zu Drogerieartikel in Geschäften im Ausland einzukaufen.

Einkaufshäufigkeit

Branchenvergleich

Wie häufig kaufen Sie ungefähr ... in Geschäften im grenznahen Ausland ein?



Lesebeispiel: Im Durchschnitt werden Lebensmittel 8.5 mal pro Jahr im grenznahen Ausland gekauft. 24% der Befragten geben an, 3 bis 4 mal im Jahr Lebensmittel im grenznahen Ausland zu kaufen.

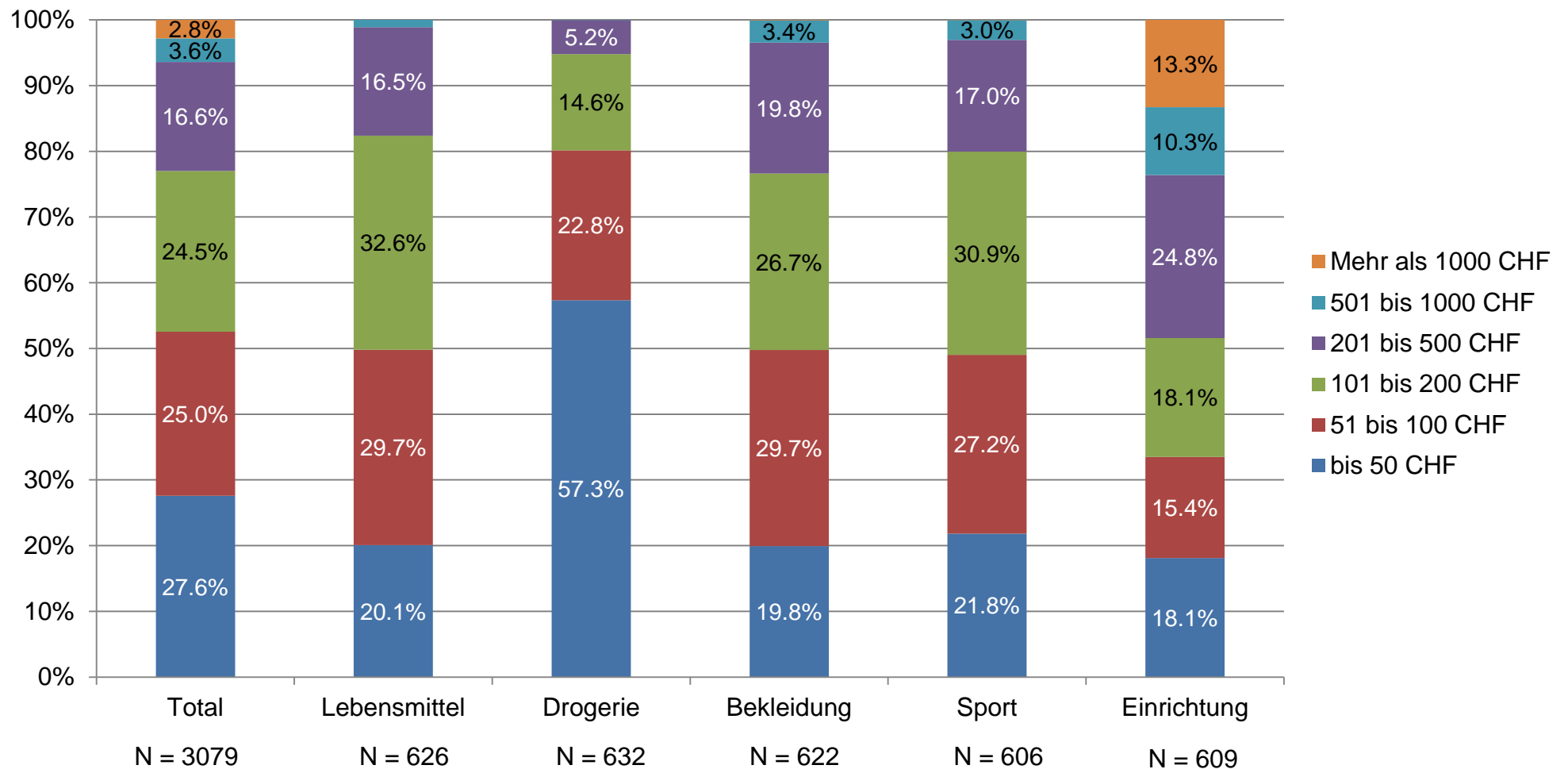
Hinweis: Die Werte beziehen sich nur auf Konsumenten, die angeben, ab und zu im grenznahen Ausland einzukaufen. Konsumenten, die nie im Ausland einkaufen sind aus dieser und den folgenden Analysen ausgeschlossen.

Ausgaben pro Einkauf

Branchenvergleich

Wie viel Geld geben Sie etwa für einen ...-Einkauf im grenznahen Ausland aus?

∅ = 246.67 CHF ∅ = 154.60 CHF ∅ = 80.65 CHF ∅ = 192.71 CHF ∅ = 177.51 CHF ∅ = 627.90 CHF



Lesebeispiel: Im Durchschnitt geben die Befragten 628 CHF für Einrichtungsartikel pro Einkauf im grenznahen Ausland aus. Pro Lebensmitteleinkauf geben 20.1% der Befragten weniger als 50 CHF Ausland aus.

Hinweis: Die Werte beziehen sich nur auf Konsumenten, die angeben, ab und zu im grenznahen Ausland einzukaufen. Konsumenten, die nie im Ausland einkaufen sind aus dieser und den folgenden Analysen ausgeschlossen. Dr. Liane Nagengast

Ausmass Einkaufstourismus

Zwischenfazit

- Von allen Warengruppen werden Drogerieartikel von den meisten Schweizer Konsumenten zumindest ab und zu im grenznahen Ausland eingekauft.
- Unter den Warengruppen, die im grenznahen Ausland gekauft werden, weisen Lebensmittel die höchste Kaufhäufigkeit auf.
- Jedoch handelt es sich bei Lebensmitteln, im Unterschied zu Drogerieartikeln, eher um Ergänzungskäufe. Die Bedarfsdeckung ist im Branchenvergleich bei Lebensmitteln am niedrigsten und bei Drogerieartikeln am höchsten.
- Auch Konsumenten, die angeben, Sportartikel im grenznahen Ausland zu kaufen, decken einen relativ grossen Anteil ihres Bedarfs dort.
- Berücksichtigt man den absoluten Ausgabebetrag sowie die Anzahl Haushalte in der Schweiz, ergibt sich für die einzelnen Branchen folgende Hochrechnung (*folgendes Chart*).

Ausmass Einkaufstourismus

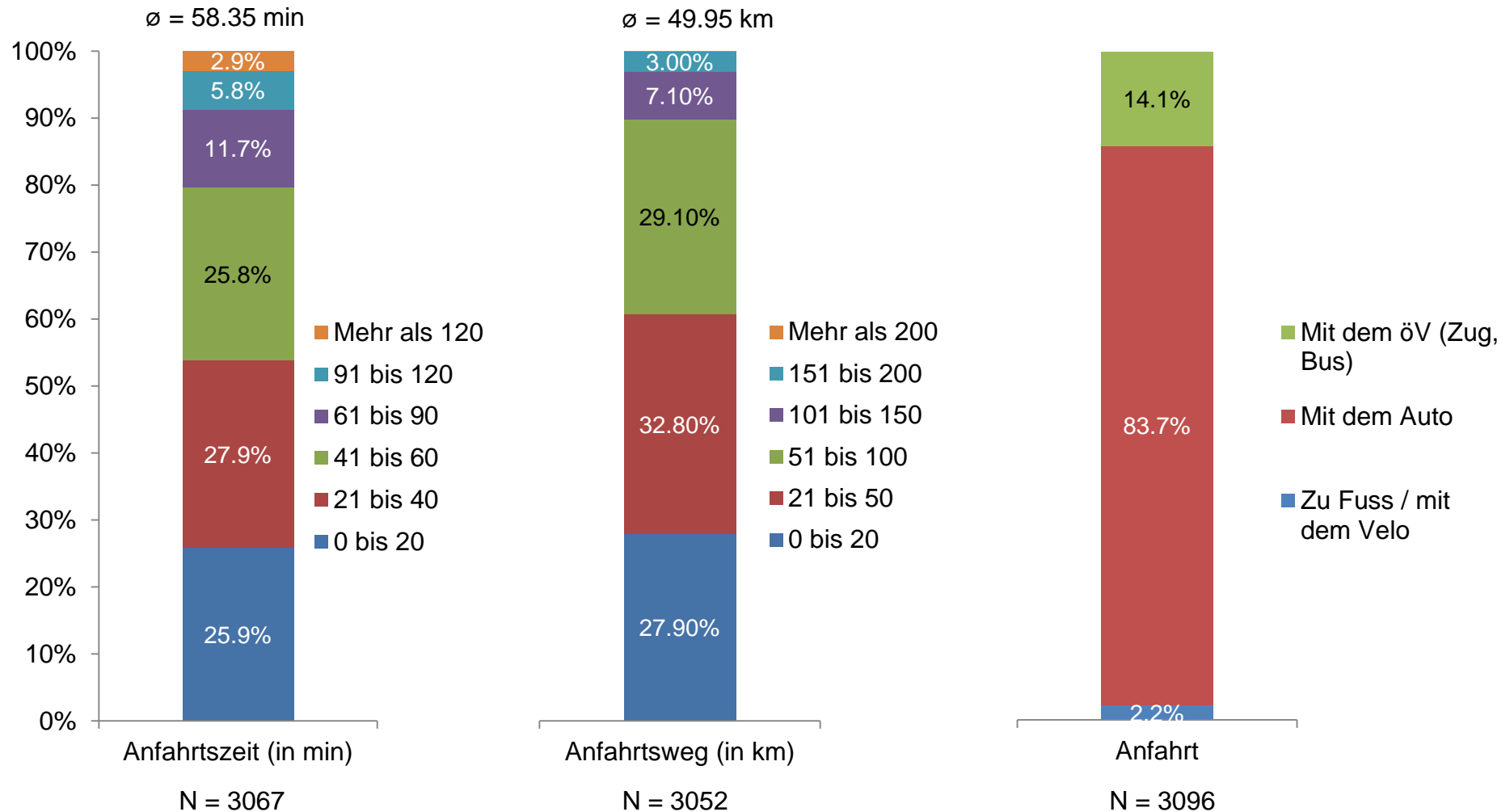
Zwischenfazit

	Lebensmittel	Drogerieartikel	Bekleidung	Sportartikel	Einrichtungs- artikel
Anteil Käufer in Schweizer Bevölkerung	60.7%	63.4%	55.8%	31.5%	28.3%
Kaufhäufigkeit pro Jahr	8.5	5.4	3.6	2.8	2.7
Ø Ausgabebetrag pro Kauf in CHF	154.6	80.7	192.7	177.5	627.9
Anzahl Haushalte in der Schweiz (Stand 2013 gem. BfS)	3'500'000	3'500'000	3'500'000	3'500'000	3'500'000
Geschätzter Verlust für die Branche in CHF	2.79 Mrd.	0.97 Mrd.	1.35 Mrd.	0.55 Mrd.	1.68 Mrd.

- Allein in diesen 5 Branchen verliert der Schweizer Detailhandel jährlich ca. 7.3 Mrd. CHF.
- In absoluten Zahlen ist die Lebensmittelbranche am stärksten betroffen – gefolgt von der Einrichtungsartikelbranche.

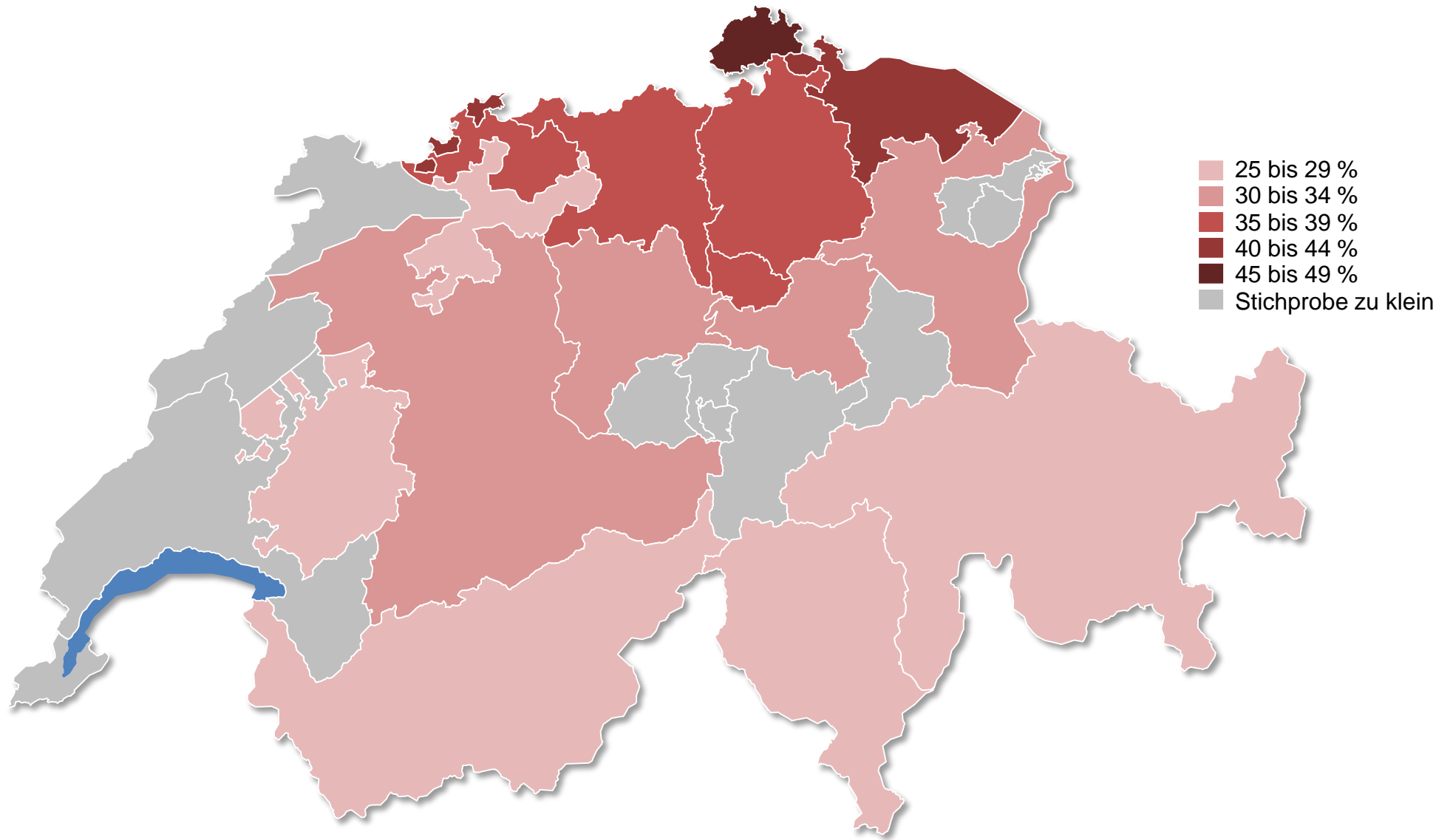
Anfahrtsweg und -zeit

Wie weit ist normalerweise Ihr Anfahrtsweg und wie weit wohnen Sie ca. von der Grenze entfernt?



Lesebeispiel: 25.9% der Befragten haben eine Anfahrtszeit von maximal 20 Minuten. 27.9% wohnen maximal 20 km von der Grenze entfernt. Der Großteil der Befragten (83.7%) nutzt für Einkäufe im grenznahen Ausland das Auto.

Bedarfsdeckung im Ausland nach Kantonen



N = 3096

Dr. Liane Nagengast

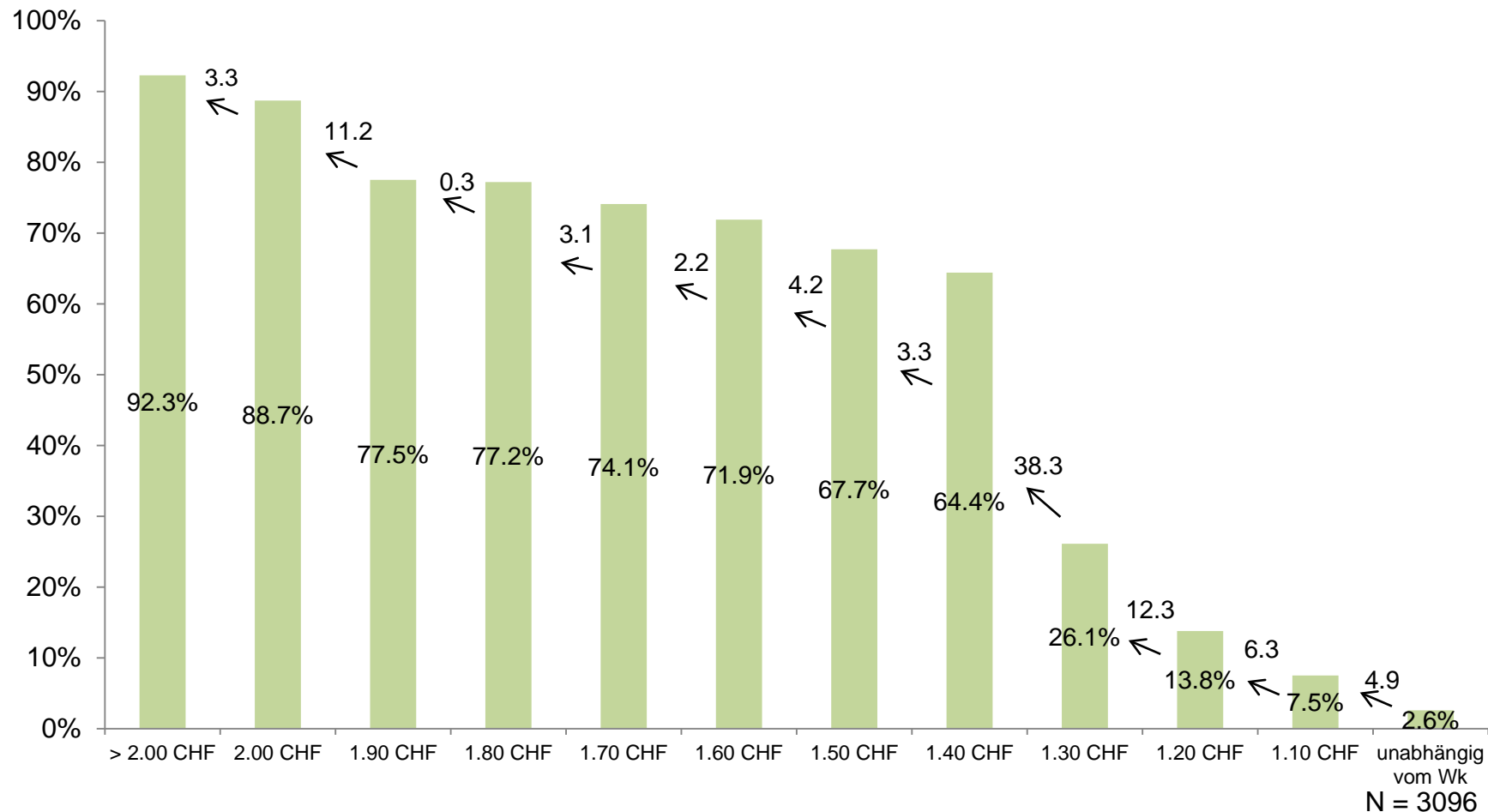
Ausmass Einkaufstourismus

Zwischenfazit

- Circa die Hälfte der Konsumenten nimmt einen Anfahrtsweg von mehr als 40 Minuten ins grenznahe Ausland in Kauf.
- Zwischen den Kantonen gibt es starke Unterschiede in Hinblick auf die Bedarfsdeckung. Sogar Kantone in der Innerschweiz weisen zum Teil eine Bedarfsdeckung von mehr als 35% auf.
- Die am stärksten vom Einkaufstourismus betroffenen Kantone in der Deutschschweiz sind Basel-Stadt, Schaffhausen und Thurgau.
- Insbesondere in der Schweiz lebende Deutsche kaufen intensiv im grenznahen Ausland ein. Die durchschnittliche Bedarfsdeckung liegt bei Ihnen bei über 50%.

Veränderung des Kaufverhaltens in Abhängigkeit zum Wechselkurs

Wieviel müsste 1 Euro Wert sein, damit Sie **wesentlich weniger** ins Ausland zum Einkaufen fahren?



Lesebeispiel: Ab einem Wechselkurs von 1.40 CHF / 1 Euro würden 64.4% der Befragten nicht mehr ins grenznahe Ausland zum Einkaufen fahren.

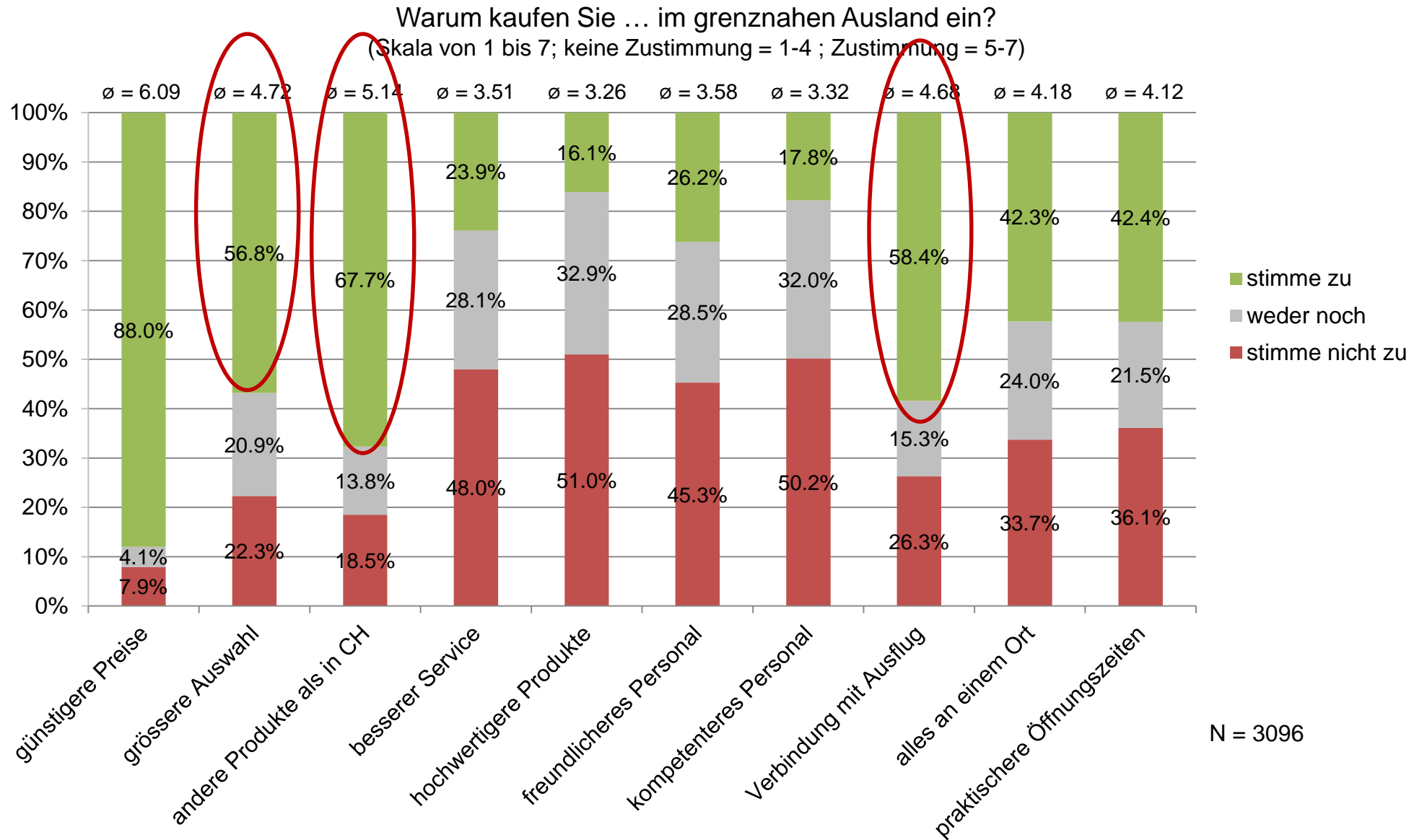
Veränderungen seit Aufhebung Mindestkurs

Zwischenfazit

- Während sich für Lebensmittel und Drogerieartikel seit Aufhebung des Mindestkurses eher wenig verändert hat, haben insbesondere für Einrichtungs- und Sportartikel die Preisvergleiche sowie die Einkäufe zugenommen.
- Erst bei einem Wechselkurs von 1,40 CHF würde sich das Kaufverhalten massgeblich ändern und fast zwei Drittel würden nicht mehr im grenznahen Ausland einkaufen. Bei einem Wechselkurs von 1,30 CHF würden hingegen noch fast drei Viertel weiterhin im grenznahen Ausland einkaufen.

Motive für Einkaufstourismus

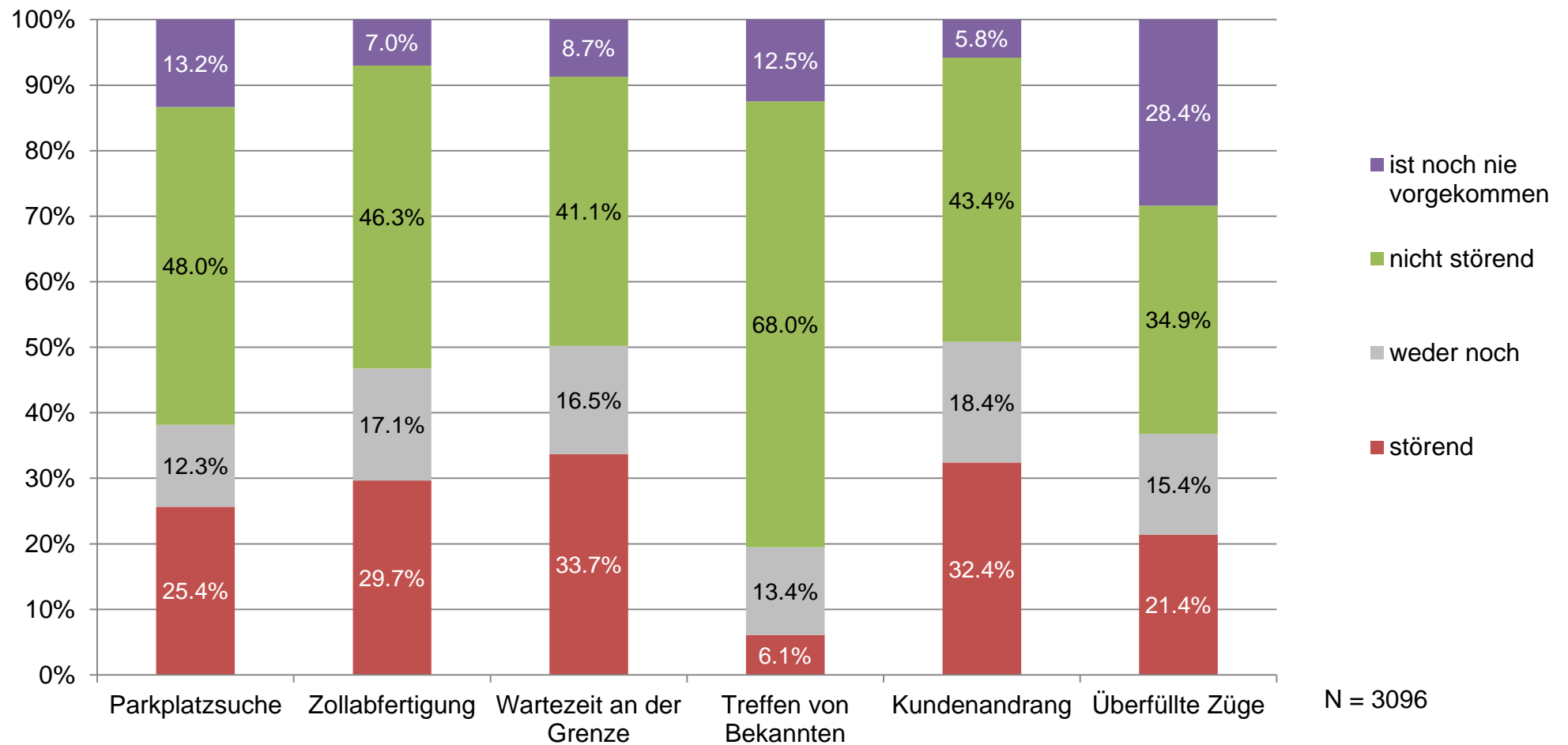
branchenübergreifend



Lesebeispiel: 88 % der Befragten geben an aufgrund günstigerer Preise im grenznahen Ausland einzukaufen .

Barrieren beim Einkaufstourismus

Wie störend empfinden Sie die im folgenden genannten Situationen beim Einkauf im grenznahen Ausland?



Lesebeispiel: 25.4% der Befragten die im grenznahen Ausland einkaufen empfinden die Parkplatzsuche als störend.

Einkaufsmotive

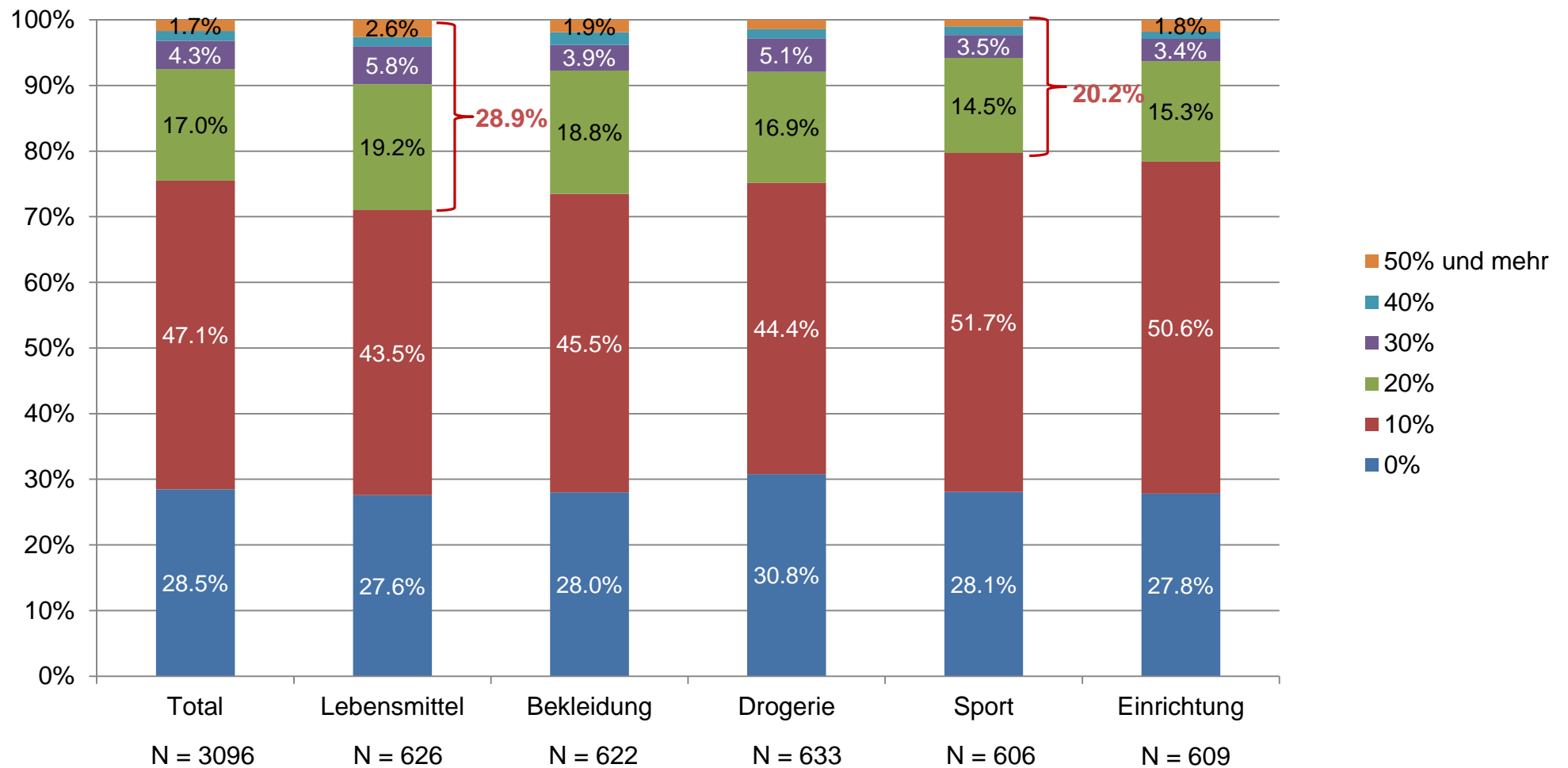
Zwischenfazit

- Die günstigen Preise sind für alle Branchen das wichtigste Einkaufsmotiv.
- Einkaufstourismus ist grundsätzlich unabhängig vom Einkommen. In allen Einkommensklassen ist die Bedarfsdeckung im grenznahen Ausland etwa gleich.
- Am meisten stört die Konsumenten die lange Wartezeit an der Grenze, aber auch hier lassen sich die ausländischen Händler immer neue Hilfen einfallen.

Zahlungsbereitschaft

Branchenvergleich

Wieviel Prozent mehr wären Sie bereit, in der Schweiz für die gleichen Produkte zu zahlen wie im grenznahen Ausland?



Lesebeispiel: 43.5% der Befragten sind bereit, für die gleichen Produkte in der Schweiz 10% mehr als im grenznahen Ausland zu bezahlen.

Zahlungsbereitschaft & Preissensibilität

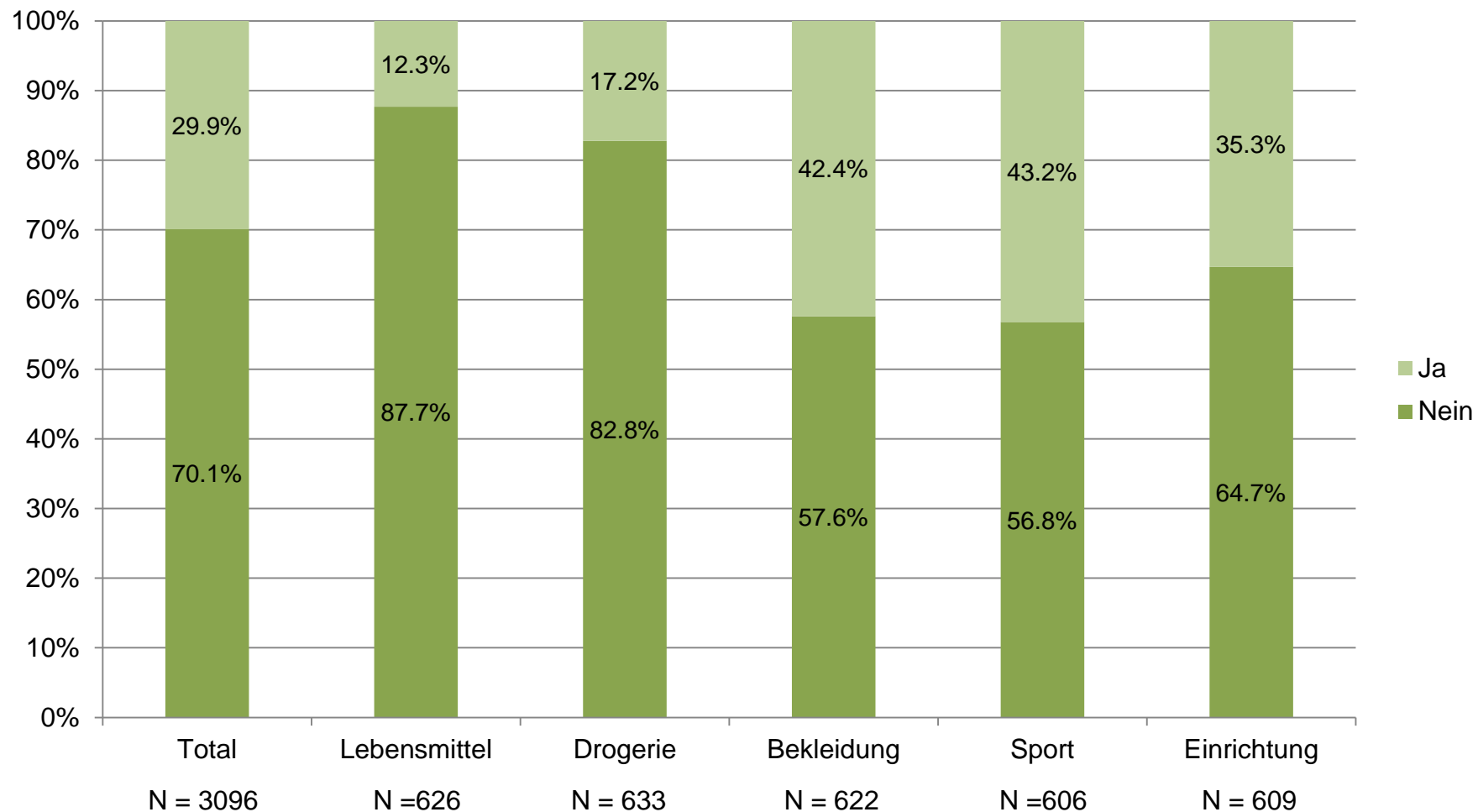
Zwischenfazit

- Die meisten Konsumenten sind nicht bereit in der CH etwas mehr für die gleichen Produkte zu bezahlen.
- Bei Lebensmitteln wären ca. 30% bereit einen Aufpreis von 20% und mehr zu bezahlen.
- Bei langlebigeren Gütern wie Sport- und Einrichtungsartikel sind es nur noch etwa 20% der Probanden.
- Einen Aufpreis von mehr als 20% ist kaum jemand bereit zu zahlen.
- Als Hauptgrund für die Preisunterschiede sehen die Konsumenten den generell höheren Lebensstandard in der Schweiz

Online-Einkauf im Ausland

Branchenvergleich

Haben Sie schon einmal ... **bei ausländischen Anbietern im Internet** bestellt?

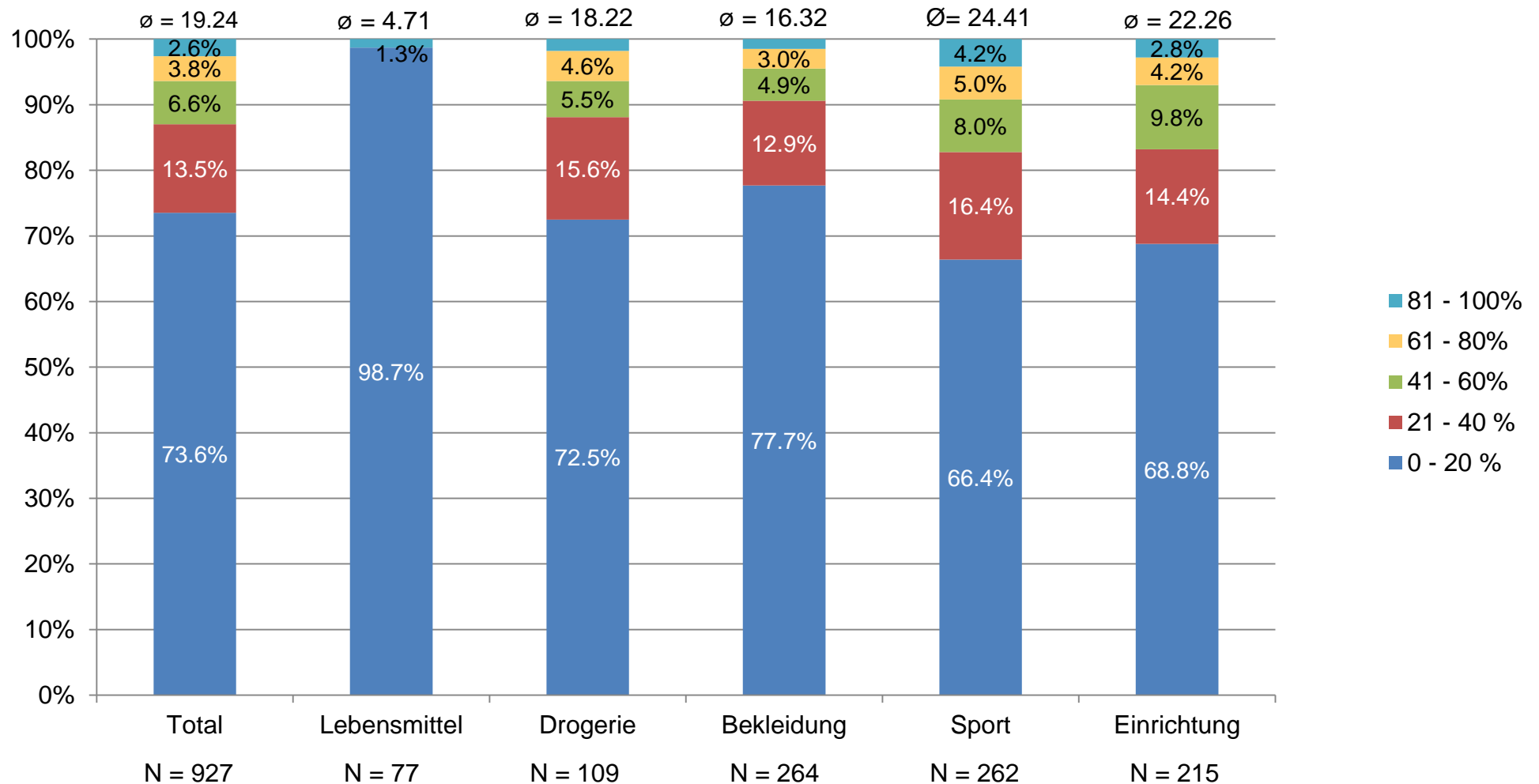


Lesebeispiel: 12.3 % der Befragten haben schon einmal Lebensmittel bei ausländischen Anbietern im Internet bestellt.

Bedarfsdeckung im Internet

Branchenvergleich

Wieviel Prozent Ihres gesamten Bedarfs an ... decken sie ungefähr **bei ausländischen Anbietern im Internet?**



Lesebeispiel: 98.7 % der Befragten decken bis 0 - 20 % ihres Bedarfs an Lebensmitteln bei ausländischen Anbietern im Internet.

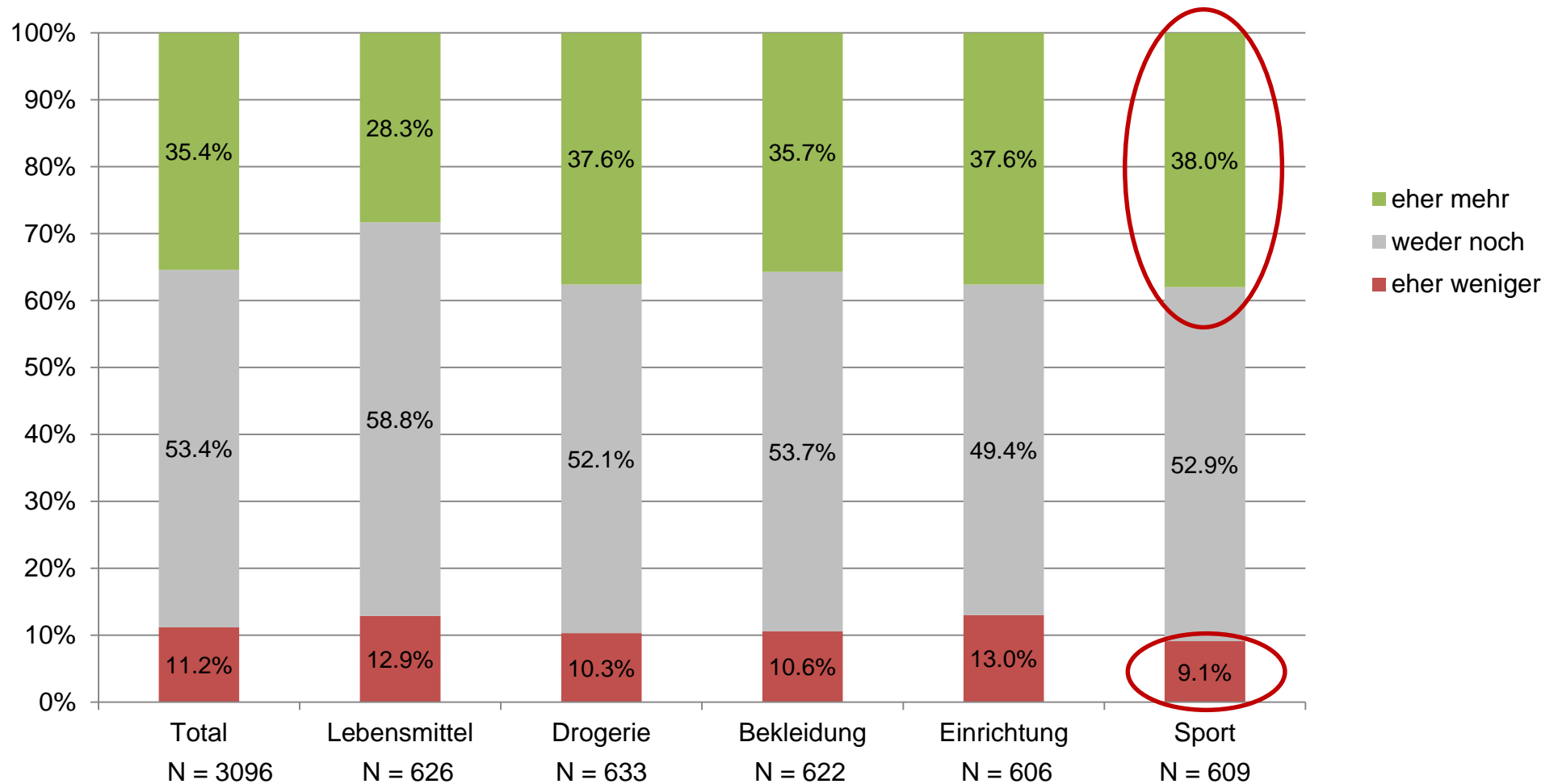
Online-Einkaufstourismus

Zwischenfazit

- Insbesondere in der Innerschweiz gibt es einen intensiven Einkaufstourismus im Internet.
- Bei Sport- und Einrichtungsartikeln ist die Bedarfsdeckung am höchsten. Ca. ein Drittel der Konsumenten deckt hier bereits mehr als 20% des Bedarfs bei ausländischen Anbietern im Internet.
- Die Zollabwicklung stellt momentan – neben den hohen Versandkosten - noch eine grosse Hürde bei ausländischen Bestellungen im Internet dar.

Zukunft des Einkaufstourismus

Werden Sie in Zukunft eher mehr oder weniger ... im grenznahen Ausland einkaufen?
(Skala von 1-7: 1-3 eher weniger, 4 weder noch, 5-7 eher mehr)



Lesebeispiel: In Zukunft werden 28.3% der Befragten mehr Lebensmittel im grenznahen Ausland einkaufen.